

Freundlichkeit und Milde öffnen die Herzen.

- Vinzenz von Paul -

Nach einem langen, gesegneten Leben
hat Gott unsere liebe Mitschwester

SCHWESTER MARIA JUDITH – Elisabeth Kowall



heimgerufen in sein Licht.

Geboren am 14. September 1924 in Guttstadt Kreis Heilsberg/Ostpreußen,
aufgenommen in die Kongregation am 1. April 1948,
gestorben am 5. März 2023 im Konvent Katharina in Hildesheim.

Schwester M. Judith stammt aus Ostpreußen. Nach dem Besuch der Handelsschule arbeitete sie in einem Handwerksbetrieb als Bürokräft. Nach der Flucht im Januar 1945 kam sie mit ihrer Familie in den Landkreis Stade. Hier engagierte sie sich in der neu entstehenden katholischen Diaspora-Gemeinde in Buxtehude und wurde am 1. September 1946 als hauptamtliche Seelsorgshelferin angestellt.

Im April 1948 trat sie in unsere Gemeinschaft ein und legte am 25. Mai 1950 ihre erste Profess ab. Sie machte in unserer Fachschule für Kindergärtnerinnen (heute Vinzenz von Paul Schule) in Duderstadt die Ausbildung zur Kindergärtnerin und war bis 1966 in mehreren unserer Kindergärten und Kinderheimen als Erzieherin tätig. Aufgrund einer beginnenden Schwerhörigkeit musste sie schweren Herzens diese ihr liebgewordene Tätigkeit aufgeben.

Anknüpfend an ihre früheren Berufserfahrungen im Bürobereich übernahm sie bis 1980 Aufgaben in Buchhaltung und Personalabteilung in unseren Krankenhäusern in Kassel, Braunschweig und Salzgitter. Von 1972 bis 1975 wirkte sie als Oberin im Kneipp-Sanatorium St. Bennostift in Bad Lauterberg.

Von April 1980 an hat sie über drei Jahrzehnte in der Verwaltung des Mutterhauses gearbeitet. Für ihre Tätigkeit bildete sie sich durch die Teilnahme an verschiedenen Kursen weiter. Bis sie im Januar 2013 in das Haus Katharina in Hannover übersiedelte, bearbeitete sie die Kranken- und Rentenversicherungsangelegenheiten der Schwestern.

Schwester Judith war sehr kontaktfreudig. Sie übernahm gerne die notwendigen Besorgungen in der Stadt, die sie trotz zunehmender körperliche Einschränkungen bei Wind und Wetter ausführte. Wegen ihrer Aufgeschlossenheit und Freundlichkeit war sie überall gern gesehen und geschätzt.

Sie war gewissenhaft, gradlinig und korrekt, so dass man sich auf sie in allem verlassen konnte. Gleichzeitig hatte sie Humor und konnte lebhaft Witze erzählen. Gerne trug sie zur Gestaltung von Feiern bei.

Das letzte Stück ihres langen Lebensweges war von zunehmenden gesundheitlichen Einschränkungen gekennzeichnet. Nun hat Gott sie von allem Schweren befreit. In Liebe und Dankbarkeit bleiben wir ihr im Gebet verbunden.

Hildesheim, den 5. März 2023

Im Namen der Barmherzigen Schwestern
vom hl. Vinzenz von Paul in Hildesheim
Schwester M. Teresa Slaby

Beerdigung am Mittwoch, 15. März 2023, um 10:00 Uhr auf dem Domfriedhof an der Alfelder Straße in Hildesheim. – Anschließend Auferstehungsamt in der Kapelle des Altenpflegeheims St. Paulus (Neue Straße 21).